

Kurzfassung

- I. David hatte Eigenschaften, die ihn von Saul und Absalom gänzlich unterschieden.
- A. Gott sandte Saul aus, die Amalekiter vollständig auszurotten, aber er tat es nicht.
 - B. Saul behauptete, alles umgesetzt zu haben, was der Herr ihm aufgetragen hatte und beschuldigte das Volk.
 - C. Das Volk hätte diese Dinge nicht tun können, hätte Saul es nicht zugelassen. Zumindest musste Saul seine Zustimmung geben.
 - D. Saul versuchte das Ganze schönzureden, indem er von einem Opfer sprach: „Statt die Tiere einfach nur sinnlos zu töten, wollten wir sie als Opfer dem Herrn darbringen.“
 - E. Als David dem Herrn ein Opfer darbrachte (2 Sam 24,18-25), sagte Arawna: „Hier, nimm meine Ochsen. Nimm meine Joche und mach Feuer mit ihnen.“
 - i. David antwortete:
Nicht so, sondern ich will es dir abkaufen gemäß seinem Wert; denn ich will dem Herrn, meinem Gott, kein Brandopfer darbringen, das mich nichts kostet!

2. SAMUEL 24,24
 - ii. Was für eine großartige Einstellung!
 - F. Wenn du nicht etwas von dir selbst gibst, aus deinem eigenen Besitz, wenn dein Opfer dich nichts kostet, ist es nicht wirklich ein Opfer.
- II. Auch David war dem Herrn ungehorsam.
- A. Er beging Ehebruch, tötete und versuchte dann seine Sünden zu vertuschen.
 - B. Was er getan hatte, war vollkommen falsch, aber sobald er deswegen zurechtgewiesen wurde, tat er in Sack und Asche Buße dafür.
 - C. Er zeigte nicht mit dem Finger auf Bathseba und sagte: „Sie hat mich verführt. Es ist ihre Schuld. Sie hätte sich nicht unbekleidet auf dem Dach waschen sollen!“
 - D. Auch sagte er nicht: „Joab hat mir dabei geholfen ihren Ehemann umzubringen.“
 - E. David schrieb in Psalm 51,6:
An dir allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen.
- III. Auch Absalom weigerte sich, seine Sünde anzuerkennen.
- A. Er gab einfach nicht zu, dass seine Probleme daher kamen, dass er seinen Bruder Amnon getötet hatte.
 - B. Stattdessen bestand Absalom darauf, dass David schuld war. „Warum hat mein Vater Amnon nicht bestraft? Hätte er getan, was er hätte tun sollen, hätte ich meine Schwester nicht rächen müssen!“

- C. David weigerte sich, diese Ereignisse als erledigt zu betrachten, deshalb beging Absalom seinen Verrat und verursachte schließlich einen Bürgerkrieg. Er versuchte seinen eigenen Vater umzubringen und beging dann mit den Konkubinen seines Vaters Ehebruch.
- D. Er gab sogar seinem Vater die Schuld dafür, weil David ihn nicht wieder aufgenommen hat.
- IV. Eines der größten Probleme unserer heutigen Gesellschaft besteht darin, dass die Leute keine Verantwortung für ihre Taten übernehmen wollen.
- A. Niemand sagt von sich aus: „Es ist meine Schuld.“
- i. Die Leute nehmen den Deckel von ihrem Becher mit kochend heißem Kaffee ab und wenn er überschwappt, verklagen sie McDonald's.
 - ii. Wenn jemand erschossen wird, ist es nicht die Schuld desjenigen, der den Abzug betätigt hat. Neuerdings wird der Hersteller der Waffe für den Todesfall verantwortlich gemacht.
 - iii. Die Zigarettenindustrie ist verantwortlich dafür, dass Leute rauchen und die Fast-Food-Ketten für Fettleibigkeit.
- B. Menschen ärgern sich über mich, weil ich sage, dass es weder die Gene sind noch ein biochemisches Ungleichgewicht, das Depression, Alkoholabhängigkeit, Spiel- oder Drogensucht verursacht.
- C. Es ist mir egal, wie viele Titel jemand hat oder wie sehr er in der säkularen Welt vergöttert wird. Wenn seine Ansichten dem Wort Gottes widersprechen, liegt er falsch!

Vielmehr erweist sich Gott als wahrhaftig, jeder Mensch aber als Lügner.

RÖMER 3,4

- V. Das Wort lehrt uns sogar, dass der Herr uns für unsere Emotionen zur Rechenschaft ziehen wird und er hat sogar Menschen bestraft, wenn sie sich nicht in allen Situationen freuten.

Dafür, dass du dem Herrn, deinem Gott, nicht gedient hast mit fröhlichem und bereitwilligem Herzen, als du an allem Überfluss hattest, musst du deinen Feinden, die der Herr gegen dich senden wird, dienen in Hunger und Durst, in Blöße und in Mangel an allem; und er wird ein eisernes Joch auf deinen Hals legen, bis er dich vertilgt hat.

5. MOSE 28,47-48

- A. Gegen uns als wiedergeborene Gläubige sendet der Herr keine Feinde mehr. Allerdings können wir selbst dem Teufel eine Tür öffnen, indem wir murren und klagen.
- B. Der Herr hat uns geboten:

Freut euch im Herrn allezeit; abermals sage ich: Freut euch.

PHILIPPER 4,4

- C. In Psalm 34,2 wird das Wort „allezeit“ ebenfalls betont:

Ich will den Herrn preisen allezeit, sein Lob soll immerzu in meinem Mund sein.

PSALM 34,2

VI. In der Nacht vor seiner Kreuzigung sagte Jesus seinen Jüngern, dass sie Bedrängnis haben würden, doch sie sollten sich davon nicht beunruhigen lassen.

In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.

JOHANNES 16,33 (ELB)

- A. Gott wäre ungerecht, würde er uns etwas auftragen, das wir nicht erfüllen können – sei es wegen der Umstände oder der Gene.
- B. Diese Haltung, keine Verantwortung zu übernehmen, verbreitet sich wie ein Krebsgeschwür in unserer Gesellschaft. Es hat sogar die Christen infiziert.
- C. Wir können alles rechtfertigen. Das ist absurd!
- D. Wenn du ein Mensch nach dem Herzen Gottes sein willst, musst du dich von der Denkweise dieser Welt lösen.
- E. Davids demütigte Herzenshaltung stellt einen starken Kontrast zu Saul und Absalom dar.

ANDREWS BUCHEMPFEHLUNGEN ZUM WEITEREN STUDIUM

Gottes Wort hat in meinem Leben größere Autorität als das, was irgendein Mensch zu sagen hat. Das Wort lehrt uns sogar, dass der Herr uns für unsere Emotionen zur Rechenschaft ziehen wird. Mein Buch *Gefühle im Zaum halten* behandelt dieses Thema sehr ausführlich. Gott zieht uns zur Rechenschaft für unsere Emotionen und hat sogar Menschen bestraft, wenn sie sich nicht in allen Situationen freuten.

Wenn du oder jemand, den du kennst, in einer Krisensituation ist, empfehle ich mein Buch *The Christian Survival Kit (Das christliche Überlebenspaket – zz. nur auf Englisch erhältlich)*. Es ist eine vertiefende Studie zu Johannes 14,15 und 16, wo es um die letzten Worte Jesu an seine Jünger geht, bevor er verhaftet und gekreuzigt wurde. Diese Botschaften haben vielen Leuten geholfen zu überwinden.

Jüngerschaftsfragen

1. Diskussionsfrage: Welcher Wesenszug von Saul ließ ihn seinen Ungehorsam scheinbar vernünftig begründen?

2. Wozu sandte Gott Saul aus?

- A. Um mit den Amalekitern wegen ihres erbarmungslosen Verhaltens zu sprechen.
- B. Um die Männer der Amalekiter zu töten.
- C. Um eine Pizza zu liefern.
- D. Um Beute zu machen.
- E. Um Gottes Befehlen vollkommen zu gehorchen und jede Spur der Amalekiter auszuradieren.

3. Lies 2. Samuel 24,18-25. Welche Einstellung hatte David, wenn es um Opfer für den Herrn ging?

- A. Er feilschte, um das beste Tier für den niedrigsten Preis zu bekommen.
- B. Er dachte sich: Mein Herz ist rechtschaffen, deshalb wird Gott verstehen, wenn ich für dieses Opfer nichts bezahle.
- C. Er wollte dem Herrn kein Opfer darbringen, das ihn nichts kostete.
- D. Er schaute das Volk an, das ihm dabei helfen sollte, Gott zu gehorchen indem es das Opfer zur Verfügung stellte.
- E. Er wollte sich nicht darum bemühen.

4. Diskussionsfrage: Wenn du einen Fehler machst und sündigst, ist dein erster Gedanke dann: An dir allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen?

5. David wusste, _____.

- A. dass er zu beschäftigt war, um Bathseba beim Waschen zuzusehen.
- B. dass er sich aus allem Ärger, der aus seinem Ehebruch entstehen könnte, herauswinden würde.
- C. dass Bathseba sich in einem Zelt hätte waschen sollen.

14. Sendet der Herr Feinde gegen dich?

15. Der Herr hat dir _____, dich zu freuen.

16. Diskussionsfrage: Glaubst du, Gott würde uns etwas auftragen, das wir aufgrund der Umstände oder wegen unserer Gene nicht erfüllen können?

17. Wenn du ein Mensch nach dem Herzen Gottes sein willst, musst du dich von der Denkweise dieser Welt _____.

18. Zu wem stellt Davids demütige Herzenshaltung einen starken Kontrast dar?

- A. Zur Hollywoodelite und den meisten Menschen in der Gesellschaft
- B. Zu den Presbyterianern und Baptisten
- C. Zum Regierungspräsidenten
- D. Zu Sauls und Absaloms Herzenshaltung
- E. Zu allen anderen

Schriftstellen

1. SAMUEL 15,13-23

Als nun Samuel zu Saul kam, sprach Saul zu ihm: Gesegnet seist du vom Herrn! Ich habe das Wort des Herrn erfüllt! Samuel aber antwortete: Und was ist das für ein Blöken von Schafen in meinen Ohren, und Brüllen von Rindern, das ich da höre? Und Saul sprach: Man hat sie von den Amalekitern hergebracht; denn das Volk verschonte die besten Schafe und Rinder, um sie dem Herrn, deinem Gott, zu opfern; an dem Übrigen haben wir den Bann vollstreckt! Samuel aber antwortete dem Saul: Halte still und ich will dir sagen, was der Herr diese Nacht zu mir geredet hat! Da sprach er zu ihm: Rede! Und Samuel sprach: Ist es nicht so, als du klein warst in deinen Augen, wurdest du das Haupt der Stämme Israels, und der Herr salbte dich zum König über Israel? Und der Herr sandte dich auf den Weg und sprach: Zieh hin und vollstrecke den Bann an den Sündern, an den Amalekitern, und bekämpfe sie, bis du sie ausgerottet hast! Warum hast du denn der Stimme des Herrn nicht gehorcht, sondern bist über die Beute hergefallen und hast getan, was böse ist in den Augen des Herrn? Und Saul antwortete dem Samuel: Ich habe doch der Stimme des Herrn gehorcht und bin den Weg gezogen, den mich der Herr sandte, und habe Agag, den König von Amalek, hergebracht und an den Amalekitern den Bann vollstreckt! Aber das Volk hat von der Beute genommen, Schafe und Rinder, das Beste des Gebannten, um es dem Herrn, deinem Gott, in Gilgal zu opfern! Samuel aber sprach zu Saul: Hat der Herr dasselbe Wohlgefallen an Schlachtopfern und Brandopfern wie daran, dass man der Stimme des Herrn gehorcht? Siehe, Gehorsam ist besser als Schlachtopfer und Folgsamkeit besser als das Fett von Widdern! Denn Ungehorsam ist [wie] die Sünde der Wahrsagerei, und Widerspenstigkeit ist [wie] Abgötterei und Götzendienst. Weil du nun das Wort des Herrn verworfen hast, so hat er dich verworfen, dass du nicht mehr König sein sollst!

2. SAMUEL 24,17-25

Und als David den Engel sah, der das Volk schlug, sprach er zum Herrn: Siehe, ich habe gesündigt, ich habe die Missetat begangen! Was haben aber diese Schafe getan? Lass doch deine Hand gegen mich und gegen das Haus meines Vaters gerichtet sein! Und Gad kam zu David an jenem Tag und sprach zu ihm: Geh hinauf und errichte dem Herrn einen Altar auf der Tenne Arawnas, des Jebusiters! So ging David hinauf, nach dem Wort Gads, so wie der Herr es geboten hatte. Und als Arawna aufblickte, sah er den König mit seinen Knechten zu ihm herüberkommen. Da ging Arawna hinaus und verneigte sich vor dem König mit dem Angesicht zur Erde. Und Arawna sprach: Warum kommt mein Herr und König zu seinem Knecht? Und David sprach: Um die Tenne von dir zu kaufen und um dem Herrn einen Altar zu bauen, damit die Plage von dem Volk abgewandt wird! Da sprach Arawna zu David: Mein Herr und König nehme sie und opfere, was ihm gefällt! Siehe, da sind Rinder zum Brandopfer, die Dreschwagen aber und das Geschirr der Rinder mögen als Brennholz dienen! Dies alles, o König, schenkt Arawna dem König! Und Arawna sprach zum König: Der Herr, dein

Gott, sei dir gnädig! Aber der König sprach zu Arawna: Nicht so, sondern ich will es dir abkaufen gemäß seinem Wert; denn ich will dem Herrn, meinem Gott, kein Brandopfer darbringen, das mich nichts kostet! So kaufte David die Tenne und die Rinder für 50 Schekel Silber. Und David baute dem Herrn dort einen Altar und opferte Brandopfer und Friedensopfer. Und der Herr ließ sich für das Land erbitten, und die Plage wurde abgewehrt von Israel

PSALM 51,6

An dir allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen, damit du recht behältst, wenn du redest, und rein dastehst, wenn du richtest.

2. SAMUEL 13,20-29

Und ihr Bruder Absalom sprach zu ihr: Ist dein Bruder Amnon bei dir gewesen? Nun dann, meine Schwester, schweig still! Er ist dein Bruder; nimm dir diese Sache nicht zu Herzen! Tamar aber blieb verstört im Haus ihres Bruders Absalom. Und als der König David das alles hörte, wurde er sehr zornig. Aber Absalom redete nicht mit Amnon, weder Böses noch Gutes; denn Absalom hasste den Amnon, weil er seine Schwester Tamar geschwächt hatte. Und es geschah nach zwei Jahren, da hielt Absalom Schafschur in Baal-Hazor, das in Ephraim liegt, und Absalom lud alle Söhne des Königs ein. Und Absalom kam zum König und sprach: Siehe doch! Dein Knecht hält Schafschur; der König wolle samt seinen Knechten mit deinem Knecht hingehen! Der König aber sprach zu Absalom: Nicht doch, mein Sohn! Lass uns jetzt nicht alle gehen, dass wir dir nicht zur Last fallen! Und auch als er in ihn drang, wollte er doch nicht gehen, sondern segnete ihn [zum Abschied]. Da sprach Absalom: Wenn nicht, so lass doch meinen Bruder Amnon mit uns gehen! Da sprach der König zu ihm: Warum soll er mit dir gehen? Absalom aber drang in ihn; da ließ er Amnon und alle Söhne des Königs mit ihm gehen. Und Absalom gebot seinen Burschen und sprach: Gebt acht, wenn Amnon von dem Wein guter Dinge sein wird und ich zu euch sage: Schlagt Amnon und tötet ihn! so fürchtet euch nicht, denn ich habe es euch befohlen; seid stark und seid tapfere Männer! Und die Burschen Absaloms verfuhrten mit Amnon, wie Absalom befohlen hatte. Da standen alle Söhne des Königs auf, und jeder bestieg sein Maultier, und sie flohen.

2. SAMUEL 13,37-38

Absalom aber war entflohen und ging zu Talmai, dem Sohn Ammihuds, dem König von Geschur. David aber trug die ganze Zeit hindurch Leid um seinen Sohn. Nachdem aber Absalom geflohen und nach Geschur gezogen war, blieb er dort drei Jahre.

2. SAMUEL 14,21-24

Da sprach der König zu Joab: Siehe, ich will dies tun; so geh nun hin und hole den jungen Mann Absalom zurück! Da fiel Joab auf sein Angesicht und verneigte sich und segnete den König; und Joab sprach: Heute erkennt dein Knecht, dass ich vor deinen Augen Gnade gefunden habe, mein Herr und König, da der König getan hat, was sein Knecht sagt! So machte sich Joab auf und ging nach Geschur und

brachte Absalom nach Jerusalem. Aber der König sprach: Lass ihn wieder in sein Haus gehen, aber mein Angesicht soll er nicht sehen! So ging Absalom wieder in sein Haus und sah das Angesicht des Königs nicht.

2. SAMUEL 14,28

Und Absalom blieb zwei Jahre lang in Jerusalem, ohne dass er das Angesicht des Königs sah.

RÖMER 3,4

Vielmehr erweist sich Gott als wahrhaftig, jeder Mensch aber als Lügner.

5. MOSE 28,47-48

Dafür, dass du dem Herrn, deinem Gott, nicht gedient hast mit fröhlichem und bereitwilligem Herzen, als du an allem Überfluss hattest, musst du deinen Feinden, die der Herr gegen dich senden wird, dienen in Hunger und Durst, in Blöße und in Mangel an allem; und er wird ein eisernes Joch auf deinen Hals legen, bis er dich vertilgt hat.

PHILIPPER 4,4

Freut euch im Herrn allezeit; abermals sage ich: Freut euch.

PSALM 34,2

Ich will den Herrn preisen allezeit, sein Lob soll immerzu in meinem Mund sein.

JOHANNES 16,33 (ELB)

In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.